



## KETAAKETI - Konzept

### Ein neues Entwicklungshilfe-Modell Entwicklungszusammenarbeit auf Augenhöhe

Auf mehreren Nepalreisen ab 2006 begegnete Frau A. S. Räcker vielen Kindern und deren Eltern, die trotz größter Armut durch ihre Zukunftshoffnung (ein dort weit verbreitetes Wort: „bright future“) beeindruckten. Das Kennenlernen landeseigener Schulinitiativen für gerade diese Kinder führte dann zur Gründung von KETAAKETI e. V. (Ketaaketi = Kinder auf nepalisch).

Dieses neue deutsch-nepalische Kooperationsmodell läuft bisher mit den beiden nepalischen Partnern:

- SPOWC-Free-Schools (Leitung: Rajesh Regmi) in Kathmandu und den Bergregionen des Kathmandutals (SPOWC);
- Morning-Star-School (Leitung: Khem und Phanindra Adhikari) in Naudanda/Annapurna-Bergregion.

Bisher sind 32 Projekte angestoßen worden im Kathmandu-Tal sowie in Far West und im Terai, hier in Kooperation mit nepalischen Studenten in Deutschland und Rajesh Regmi als Koordinator in Nepal.

KETAAKETI war von Anfang an als internationales Modell konzipiert. Beginn war in Nepal (2007), das Modell wird ab 2017 auf andere ärmste Länder ausgeweitet, zurzeit Sierra Leone.

Grundlage der Arbeit ist das von KETAAKETI entwickelte Denkmodell "Welt-Familie", Selbstverständlichkeit des Teilens und der "Reichtum" Nepals an sozialen Ressourcen wie Bindungs- und soziale Vernetzungsfähigkeit, religiöse und kulturelle Verbindungen. Diese Fähigkeiten kompensieren in gewissem Maße größte Armut, fördern organisches Wachstum und eine selbstbewusste Entwicklung von Identität in einem interkulturellen Miteinander. Daraus ergeben sich gleichermaßen ökonomische und ökologische Wachstumsaspekte und Möglichkeiten, die Bewusstseinsbildung, sowie Wissen und Können der Kinder, Eltern und Lehrer zu fördern. Die sehr engagierten Lehrer dieser Schulen nennen selbst die "Bewusstseins-Entwicklung" als elementar wichtig für die Ärmsten und ihre Kinder!

KETAAKETIs Arbeitsansatz beruht auf gegenseitiger Würdigung und Wertschätzung und ermöglicht erste Schritte aus stärkster Armut durch Bildung. Die Arbeit basiert ganz auf der Initiative Nepals und ist geprägt von ständigem Miteinander-Lernen beider Seiten, d.h. dynamisch und entwicklungsorientiert.



KETAAKETI – Gesellschaft zur Unterstützung der Grund-Schul-Bildung ärmster Kinder und deren Eltern in Nepal und weltweit e.V.

---

Das heißt, dass KETAAKETI über Bildungsinhalte, Lehrerfortbildung, ärztliche Versorgung, Konzepte und Organisation der schulbegleitenden Mikrofinanzierung, Fragen der Berufsvorbereitung u.v.m. fortlaufend mit den nepalischen Partnern im Gespräch ist und diese Themen auch anregt, aber in jedem Fall ausdrücklich primär all diese Aufgaben in der Hand der nepalischen Fachleute belässt und unterstützt.

Bildung wird auf der Basis von Integration statt Trennung und Entfremdung umgesetzt. Das dafür stehende Arbeitsmodell "School-Community" wurde während der 2. Nepal-Reise im Oktober 2007 entwickelt. Schule wird verstanden als Schutz- und Lebensraum, präventiv gegen Gewalt, Ausbeutung, Prostitution. Diese Grund-Schul-Bildung ärmster Kinder bis Klasse 5 wird unterstützt und Grundlagen für eine erfahrungsgemäß erfolgreiche Sek. I gegeben. Zusätzlich erhalten alle Kinder kostenfreie Gesundheitschecks und Impfungen durch nepalische Ärzte.

Gleichzeitig werden in dem Modell Eltern entsprechend ihrer Möglichkeiten mit einbezogen (handwerkliche Hilfe, Unterrichtsbegleitung, Mütter-Kurse etc.). Damit wird eine Entfremdung der Kinder zur Herkunftsfamilie (oft Bettler) verhindert, sondern im Gegenteil den Familien ermöglicht, ein selbstbestimmtes und selbstfinanziertes Leben anzustreben (siehe auch: [Mikrofinanzierung](#) ).

Die stabile Finanzierung wird in Deutschland durch feste Mitgliedschaften bei KETAAKETI e.V., Einzelspenden und Benefiz-Events sowie Vorträge zum Aufbau von diversen Netzwerken, immer mehr auch mit Schulen - national und international - geschaffen. Durch die regelmäßigen Basispenden wird der dauerhafte Schulbesuch ermöglicht. Bei dieser Basisförderung findet keine namentliche Schülerförderung statt (es gibt nicht: "mein" Patenkind), sondern die Basisfinanzierung einer bestimmten Schüler-Anzahl. Die Finanzierung ist als "sicherndes Kissen" gedacht, bedeutet also "sanfte Entwicklungshilfe", die in jedem Fall die Autonomie und Selbstbestimmung Nepals bei der Entwicklung zugrunde legt, aber starke Eigeninitiative und finanzielle Eigenleistung auch erwartet. Ein Beispiel für das hohe Engagement: Die Lehrer der Slumschule arbeiten freiwillig für die Hälfte des staatlichen Lehrergehaltes.

Hierbei wird seitens KETAAKETI lediglich beraten, begleitet und basal gestützt -, „Nepal bleibt Nepal“.

KETAAKETI's Ziel ist das allmähliche Anheben des Status der Ärmsten. Alle Spenden und Mitgliedsbeiträge erreichen die Kinder in Nepal zu 100%! Dies wird durch jährliche, selbstfinanzierte Reisen des Vorstands, der Mitglieder und Interessierten garantiert und durch Entwicklungsberichte offengelegt. Auch mehrmonatige Einsätze von Praktikanten (im Jahr 2008 erstmals 2 Praktikantinnen) u.v.m. unterstreichen diesen Ansatz. Entsprechend arbeiten alle aktiven Mitarbeiter 100% unentgeltlich professionell (siehe hierzu

---

**Kontakt:** KETAAKETI – Gesellschaft zur Unterstützung der Grund-Schul-Bildung ärmster Kinder und deren Eltern in Nepal und weltweit e.V.  
c/o A.-S. Racker, Hollerallee 67, D-28209 Bremen | [info@ketaaketi.de](mailto:info@ketaaketi.de) | [www.ketaaketi.de](http://www.ketaaketi.de)

**Bankverbindung für Spenden**

Oldenburgische Landesbank AG, IBAN: DE46 2802 0050 9606 7277 00, BIC/SWIFT: OL BODEH 2XXX | **Danke für Ihre Unterstützung!**



Organisationsmodell) - während in Nepal Arbeitsstellen geschaffen werden. Die bisherige Arbeit ergab in Nepal eine hohe Kooperationsbereitschaft aller Beteiligten, auch der ärmsten Eltern, sowie eine hohe Stabilität des Schulbesuchs (ca. 90%) mit guten Lernerfolgen und insbesondere eine engmaschige Kommunikation Deutschland - Nepal.

Der Aufbau der landeseigenen Hilfsnetze ist weit vorangeschritten. Die landeseigene Entwicklung der Schulmodelle und stützenden Begleiteinrichtungen sind beeindruckend. Auf der Grundlage dieser Eigeninitiative Nepals in Verbindung mit der stützenden Kooperation KETAAKETI konnten vom Januar 2007 bis heute - beginnend mit 30 Kindern - mittlerweile mehr als 10.000 Schulkindern der ärmsten Familien der Schulbesuch ermöglicht werden.

Die kooperative Arbeit wird konsequent stetig erweitert: durch Mikrofinanzierung zur weiteren Verselbständigung der Familien der Schüler sowie durch die Verbesserung der Trinkwasserqualität in einzelnen lokalen Gebieten. Bisher erhielten über 400 Familien eine Mikrofinanzierung à 100,00 € (einmalige Spende), die in Nepal per Rückzahlung weitere Familien-Existenzen "anschieben" (siehe Mikrofinanzierung).

Für die Zukunft ist der Ausbau der Schulförderung für die ärmsten Kinder in ganz Nepal geplant. Da dieser niedrighschwellige, sozial engagierte Förderungsansatz von den ärmsten Eltern gut angenommen wird (oft mit dem Hintergrund, Schutz zu erlangen), erweitern die nepalischen Initiatoren, zusammen mit KETAAKETI, ständig die Projekte (finanzielle Förderung für die Arbeit mit den Kinder sowie die Mikrofinanzierung der Eltern vor Ort. In Deutschland freuen wir uns über ein wachsendes Maß an Mitarbeits- und Förderbereitschaft bei Menschen aller Alters- und Gesellschaftsgruppen.

Insbesondere entstehende Netzwerke (Firmen-Teams, Schulen etc.), Projektangebote von Künstlern, engagierte und professionelle Helfer im Bereich Öffentlichkeit und Privatpersonen unterstützen KETAAKETI und tragen zur Sensibilisierung für die Mentalität und Dynamik der Nepali bei. Besonders hilfreich sind das Engagement der Medien und das große Interesse an unseren Vorträgen und öffentlichen Veranstaltungen in verschiedenen Städten der Region. Überall wird hierbei interkulturelle Begegnung und Interesse an diesem neuen Entwicklungshilfe- und Entwicklungszusammenarbeitsansatz sichtbar.

### **Das Bildungsverständnis von KETAAKETI und SPOWC**

Bildung und Schule bedeuten Wege aus Armut, Entwertung und Hoffnungslosigkeit aufgrund von Bewusstseins - Bildung und Wissen. Dabei werden folgende Aspekte von Bildung besonders beleuchtet und realisiert: Bildung wird auf der Basis von Integration statt Trennung / Entfremdung umgesetzt. Das dafür stehende Arbeitsmodell „School-Community“ wurde während der Reise im Oktober 2007 entwickelt. Es wird die Grundschulbildung ärmster Kinder (bis 5. Klasse) unterstützt. Hierbei werden die Eltern



entsprechend ihrer Möglichkeiten mit einbezogen (handwerkliche Hilfe, Unterrichtsbegleitung, Mütter- Kurse, etc.). Ziel und Effekt ist, dass eine Entfremdung der Kinder zur Herkunftsfamilie (oft Bettler) verhindert wird und parallel dazu die Familie motiviert wird, ein selbst bestimmtes und selbst finanziertes Leben anzustreben. - Das „Mitfinanzieren“ des Schulbesuches macht stolz-. Zudem wird von den Eltern die Sicherung des regelmäßigen Schulbesuches der Kinder erwartet (Ergebnis: fast 90%!).

Dementsprechend findet keine namentliche Förderung der Kinder statt, sondern nur die Basisfinanzierung einer bestimmten Schülerzahl. KETA AKETI's Ziel ist das allmähliche Anheben des Status der Schicht der Ärmsten. (vgl. J. Sachs u.a.)

### **Bildung bedeutet gleichzeitig Prävention:**

- Dafür steht KETA AKETI's Arbeitsmodell „Social Classes“ . In diesen dem Unterricht vorgeschalteten Klassen findet gleichzeitig eine erste Schulgewöhnung sozial benachteiligter und traumatisierter Kinder statt. Besonders engagierte Lehrer verbinden dabei ihre Unterrichtstätigkeit mit sozialarbeiterischem Einsatz. Durch diese Zusatzeinrichtung wird Schule zu einem Lebens- und Schutzraum gegen die Gefährdung der Kinder vor Gewalt, Ausbeutung und Prostitution. Als „school-mother“ begleiten sie die Kinder dann in enger Zusammenarbeit mit dem Schulleiter durch die gesamte Grundschulzeit.
- Einige hochbegabte ärmste Kinder, werden in einer besonders qualifizierten Schule über das 5. Schuljahr hinaus begleitet. Diese Bildungsunterstützung versteht KETA AKETI als Beitrag zur intellektuellen Nachwuchsförderung in Nepal. Auch hier ist die Integration der Eltern Voraussetzung für die finanzielle Unterstützung.
- Bildung geschieht auf dem Hintergrund eines landesintern initiierten Netzwerkes sozialer, wirtschaftlicher und medizinischer Hilfe für Schulkinder durch SPOWC-Free-Schools. Des Weiteren wird auch ein Lehrer-Fortbildungsnetz aufgebaut – nur auf nepalischer Grundlage (indigener Ansatz). Hier werden fachliche Fortbildungen für die hohen sozialen und sonderpädagogischen Anforderungen und schulfachspezifische Fortbildungen realisiert. Dies ermöglicht Lehrern auch in weit entfernte Bergschulen ärmste Kinder aus niedrigsten Kasten oder ethnischer Minderheiten zu fördern.
- Bildung ist die Basis für individuelle und nationale Entwicklung sowie Autonomie. Ein schrittweiser Aufstieg ärmster Familien verstärkt gleichzeitig ein höheres Bewusstsein für mehr Demokratisierung sowie mehr Rechte für Frauen und Mädchen (siehe Entstehung entsprechender nepalesischer Schutzvereine, ein Verein in Naudanda entstand in Verbindung mit der Nepalreise 2007).

Die bisherige Zusammenarbeit mit KETA AKETI's Projektpartnern in Nepal zeigt, dass die motivierende Wirkung oben genannter Paradigmen und Arbeitsansätze zu einer schnellen, von Nepal selbst initiierten Entwicklung führt.



KETAAKETI – Gesellschaft zur Unterstützung der Grund-Schul-Bildung ärmster Kinder und deren Eltern in Nepal und weltweit e.V.

---

Mit einem herzlichen "Dhaanyaabad" - Danke! bitten wir auch Sie gleichzeitig im Sinne des Ansatzes der "Welt-Familie" um Kooperation und Mithilfe: Mitdenken und Mitaufbau eines Netzwerks möglicher Multiplikatoren, Sponsorsuche; Firmen-/Stiftungs-/Geburtstags-/Jubiläumsspenden; Benefiz-Veranstaltungen.

[KETAAKETI wurde 2008 für seine Arbeit mit besonderem Nachhaltigkeitsansatz durch Bildung von der UNESCO ausgezeichnet.]

© A.-S. Räcker

---

**Kontakt:** KETAAKETI – Gesellschaft zur Unterstützung der Grund-Schul-Bildung ärmster Kinder und deren Eltern in Nepal und weltweit e.V.  
c/o A.-S. Räcker, Hollerallee 67, D-28209 Bremen | [info@ketaaketi.de](mailto:info@ketaaketi.de) | [www.ketaaketi.de](http://www.ketaaketi.de)

**Bankverbindung für Spenden**

Oldenburgische Landesbank AG, IBAN: DE46 2802 0050 9606 7277 00, BIC/SWIFT: OL BODEH 2XXX | **Danke für Ihre Unterstützung!**